

Gebiet jetzt als eines der bryologisch am besten bekannten in Baden gelten kann, gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass auch in der Folgezeit noch nennenswerte Entdeckungen gemacht werden können.

Freiburg, 8. Februar 1901.

## Pflanzengeographische Durchforschung Badens.

Ein Jahr ist nunmehr verflossen, seit unser Verein die pflanzengeographische Durchforschung Badens in Angriff genommen hat und die Mehrzahl der zu diesem Zweck aufgestellten Vertrauensmänner haben das von ihnen im Laufe dieses Jahres gesammelte Material eingesandt. Obgleich die vorliegenden Beobachtungen noch in vielen Beziehungen recht lückenhaft sind, hat doch die vorläufige Bearbeitung derselben eine Reihe von Fragen ergeben, auf die wir beim Herannahen der schönen Jahreszeit die Aufmerksamkeit der Mitglieder richten möchten, um sie aufzufordern nach ihren Kräften zur möglichst vollständigen Beantwortung dieser Fragen beizutragen.

Für eine grössere Anzahl von Pflanzen, die auf dem hohen Schwarzwalde heimisch sind, gilt es, die untere Grenze ihrer Verbreitung festzustellen. Es sind dies vor allem folgende:

*Crepis succisifolia.*

*Digitalis lutea.*

*Leontodon pyrenaicus.*

*Melampyrum silvaticum.*

*Meum athamanticum.*

*Mulgedrum alpinum.*

*Trollius europaeus.*

Im Gegensatze zu diesen ist

*Sarothamnus scoparius*

im allgemeinen auf die Thäler und Hänge beschränkt, bei ihm handelt es sich darum, wie hoch geht er hinauf?

Folgende Arten sind im südlichen Baden zum teil nicht selten, fehlen aber im Norden. Es fragt sich nun, welches sind die nörd-

lichsten Punkte, die sie erreichen? Die seither bekannten nördlichsten Vorkommnisse sind in Klammern dem Namen hinzugefügt.

*Asperula glauca* (Kaiserstuhl).

*Coronilla emerus* (Kaiserstuhl).

*Leontodon pyrenaicus* (Hühnersedel).

*Polygonatum verticillatum* (Mummelsee).

*Silene rupestris* (Elzthal).

*Trifolium spadiceum* (Höllenthal).

*Helleborus foetidus* ist auf Kalk verbreitet, ausserdem kommt er in den Rheinwaldungen vor; wie weit geht er in letzteren nordwärts und wo findet er sich sonst noch nicht auf Kalk?

Kommen

*Mulgedium alpinum*

*Sarothamnus scoparius*

*Trifolium spadiceum*

irgendwo auf Kalk vor?

Wo findet sich *Digitalis lutea* in der Ebene?

Wächst *Melampyrum silvaticum* auch auf Buntsandstein?

Kommt *Dentaria pinnata* in der Baar vor?

*Astrantia major* wird bei Hammereisenbach angegeben und *Coronilla montana* bei Engen, sind sie dort noch vorhanden?

An die Herren Vertrauensmänner, welche mit ihren Einsendungen noch im Rückstand sind, richten wir die freundliche Bitte, nicht länger mehr damit zu zögern.

Meigen.

## Geschäftliche Mitteilungen.

### Personalien.

#### a. Neue Mitglieder:

Dorner, Apotheker, Freiburg, Zähringerstrasse 3.

Friedrich, Franz, Lehramtspraktikant, Freiburg, Wallstrasse 26.

Klingele, Apotheker, Freiburg, im Stühlinger.

Lettau, Gg., stud. med., Freiburg, Zähringerstrasse 29 II.

Dr. Linder, Chemiker, Stein a. Rh.

Linz, Redakteur, Freiburg, Friedrichstrasse 3.

Mignon, Ernst, Apotheker, Karlsruhe, Hirschapotheke.

Sautermeister, Hein., cand. pharm., Freiburg, Zähringerstrasse 35.

Schad, Rudolf, Apotheker, Dammerkirch i. E.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1898-1904

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Meigen Friedrich

Artikel/Article: [Pflanzengeographische Durchforschung Badens. \(1901\) 214-215](#)